

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

www.FWG-Eppstein.de**Magnus Fischer**
Stellv. FraktionsvorsitzenderFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de**PRESSEMITTEILUNG Nr. 03/2007 vom 17. Juni 2007:****Politik mit und für unsere Zukunft**

Selbst kritische Wissenschaftler, deren Einwände nicht im UN-Klimabericht berücksichtigt worden sind, lassen keinen Zweifel daran, dass die vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen zumindest mitursächlich für die bedrohliche Klimaerwärmung sind. Auch führende Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kirche vertreten diese Ansicht.

Grund genug für die FWG den wissenschaftlichen Erkenntnissen und mahnenden Worten Taten folgen zu lassen. Wir haben daher einen umfangreichen Antrag in die Beratungen eingebracht. Dieser zielt darauf ab, prüfen zu lassen, welche Möglichkeiten eines ökologisch und ökonomisch sinnvollen Errichtens und Betriebens von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden bestehen.

Daneben bitten wir um Prüfung, welche durchschnittlichen kW/h-Leistungen voraussichtlich erzielt werden können, (sofern möglich) welche Menge an CO₂ durch den Betrieb der Anlagen eingespart werden könnte, welche Fördermöglichkeiten zur Errichtung und Betrieb solcher Anlagen in Anspruch genommen werden könnten, wann sich die Anlagen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen amortisiert haben könnten und welche zusätzlichen Einnahmen für die Stadt nach diesem Zeitpunkt zu erwarten wären.

Natürlich darf dabei die finanzielle Situation der Stadt nicht außer Acht gelassen werden. Aus diesem Grund haben wir uns auf die Photovoltaik konzentriert. Hier gibt es seit Beginn des Jahres umfangreiche Förderprogramme von Bundesregierung und KfW zur „energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude“. Mit diesen zinsgünstigen Finanzierungsprogrammen einerseits sowie der Möglichkeit, den solar erzeugten Strom an den lokalen Stromversorger mit einer 20-jährigen Preis- und Abnahmegarantie zu verkaufen (z.Zt. ca. 49 Cent pro KW/h), gehen wir davon aus, dass sich solche Anlagen auch für die öffentliche Hand lohnen können. Wir halten es aufgrund der skizzierten Rahmenbedingungen durchaus für möglich, dass sich auf diesem Wege in einigen Jahren ein Gewinn für den städtischen Haushalt erwirtschaften lässt. Dies würde neben dem positiven ökologischen Effekt dem wiederkehrenden strukturellen Haushaltsproblem entgegensteuern.

Daneben ist es uns ebenso wichtig, interessierte Bürger umfassend und kompetent beraten zu können. Der Antrag umfasst daher auch die Aufforderung an den Magistrat, zu prüfen, ob für die Beratung von an der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage interessierten Bürgern ein sachkundiger Mitarbeiter der Stadtverwaltung benannt werden kann.

Vor einer abschließenden Entscheidung wurde der Antrag zur weiteren Beratung zunächst in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (öffentliche Beratung am 26.06.) verwiesen.

Wir verbinden mit dem Fortgang der weiteren Beratungen die Hoffnung, dass auch die Vertreter der anderen Parteien die Notwendigkeit unseres Antrags erkennen und ihn unterstützen. Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft in Eppstein.

Magnus Fischer

Zeichen: 2.910